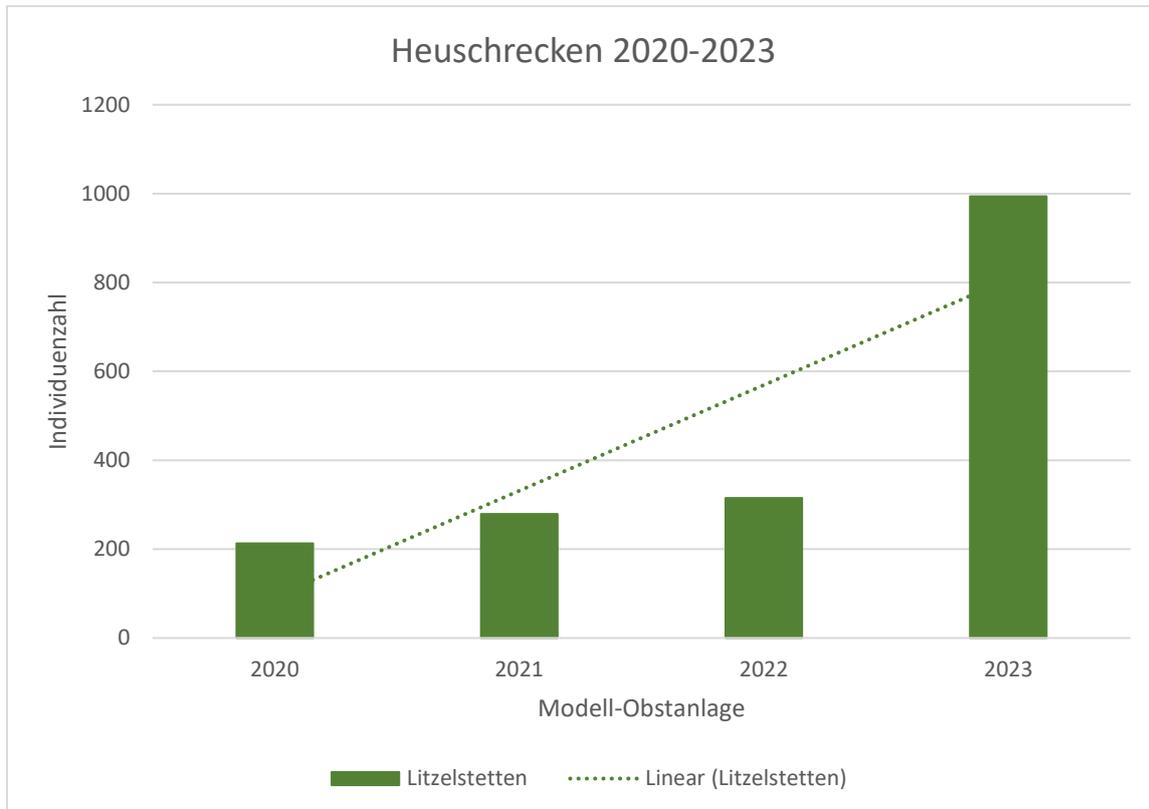
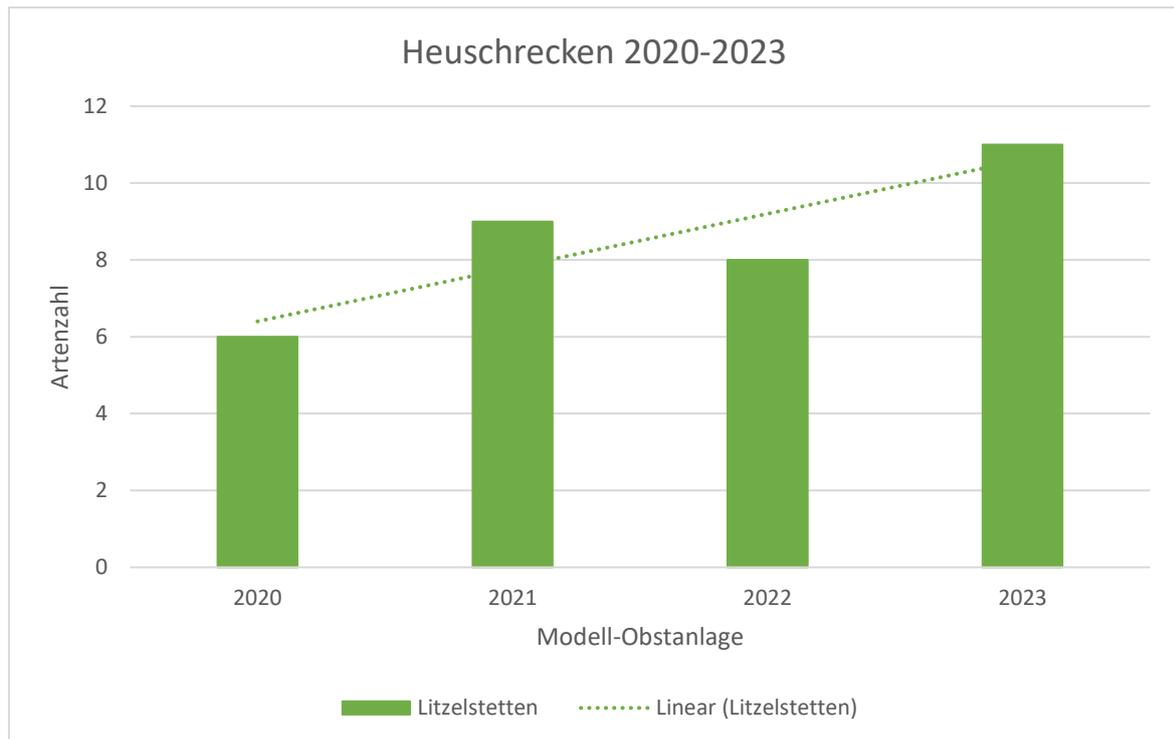


Litzelstetten

Die Umgebung der Modellanlage in Litzelstetten ist u.a. durch die angrenzenden Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete naturschutzfachlich hochwertig. Es gibt hier viele artenreiche Wiesen, strukturreiche Wegräume, Hecken und Waldflächen. Aus diesem Grund finden von vornherein mehr Arten und Individuen den Weg in die Obstanlage und nutzen diese als zusätzlichen Lebensraum. Habitatflächen in der Modellanlage, wie z.B. Blühflächen oder Altgrasbereiche fungieren als Trittsteinbiotope zwischen den hochwertigen Biotopflächen der Umgebung und tragen so zur Biotopvernetzung bei.

Heuschrecken

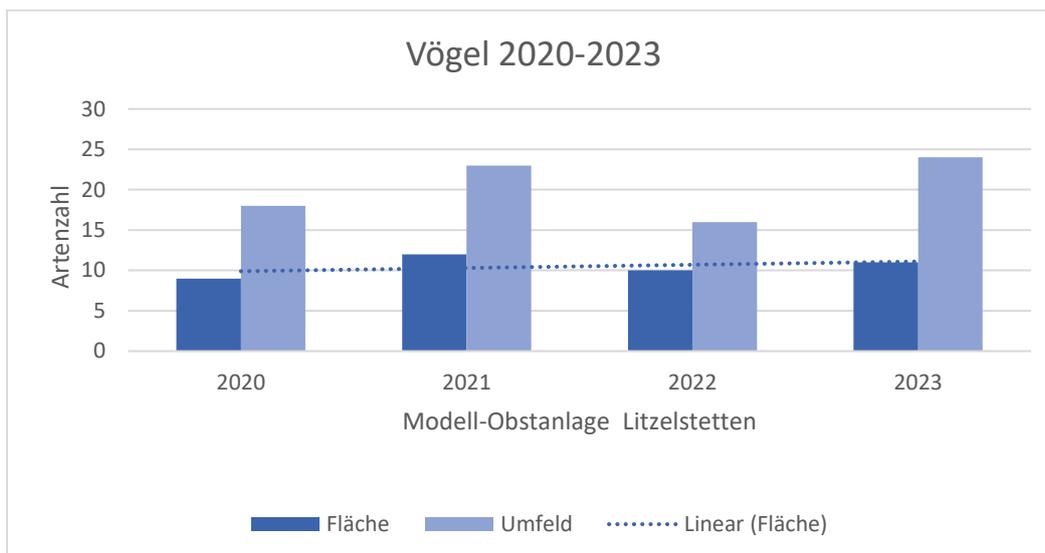
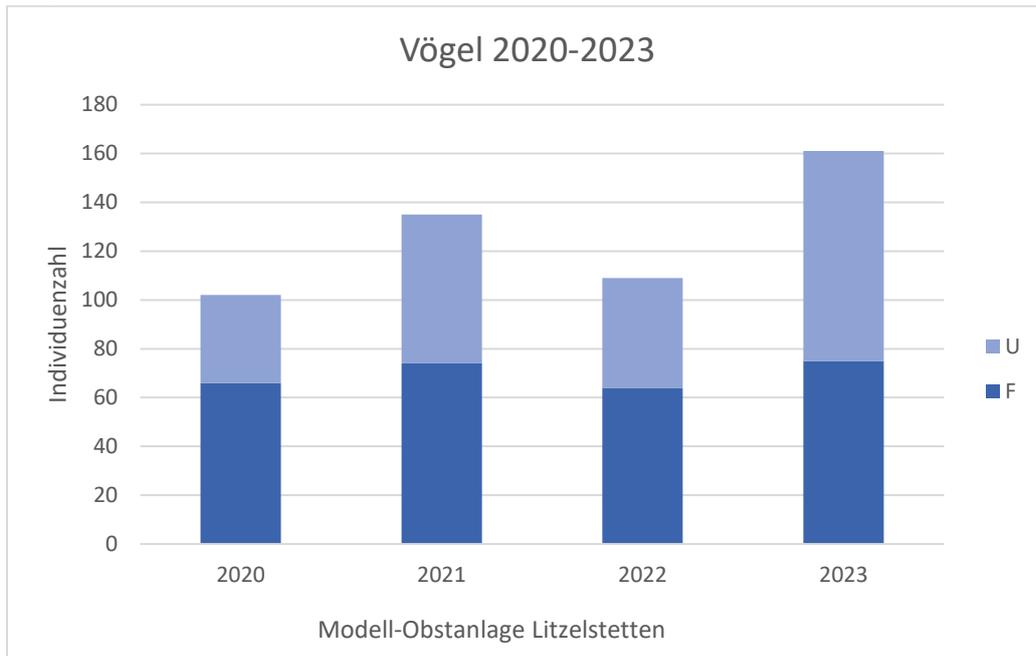




Viele der in Litzelstetten nachgewiesenen Heuschrecken finden sich in den Altgrasbereichen entlang des Zaunes. Der Bereich stellt einen Rückzugsort für die Heuschrecken dar, in den die Insekten ausweichen, wenn die Grünflächen der Modellanlagen oder die umliegenden Wiesen gemäht werden. Die stark erhöhten Individuenzahlen 2023 sind genau auf diesen Effekt zurückzuführen: Zum Zeitpunkt der Erfassungen sind viele Arten von den benachbarten, frisch gemähten Wiesen in den Altgrasstreifen entlang des Zauns ausgewichen. Dies verdeutlicht, wie wichtig solche extensiven Bereiche als Habitatinseln für die Biodiversität sind.

Bei den hier nachgewiesenen Arten handelt es sich überwiegend um häufige und weit verbreitete Heuschrecken, wie beispielsweise die Rote Keulenschrecke (*Gomphocerippus rufus*), das Grüne Heupferd (*Tettigonia viridissima*) und verschiedene Grashüpfer-Arten. Vor allem der Gemeine Grashüpfer (*Pseudochorthippus parallelus*) ist 2023 in extrem hoher Individuenzahl nachgewiesen worden. Es wurden jedoch auch seltenere Arten wie der Weißbrandige Grashüpfer (*Chorthippus albomarginatus*) oder die Große Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*) erfasst.

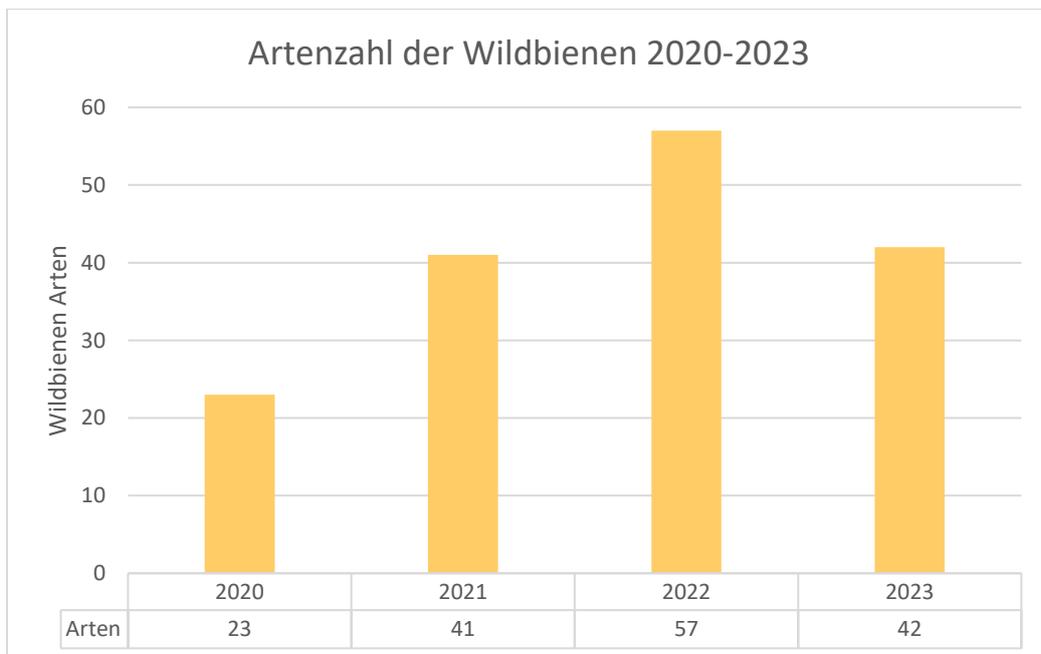
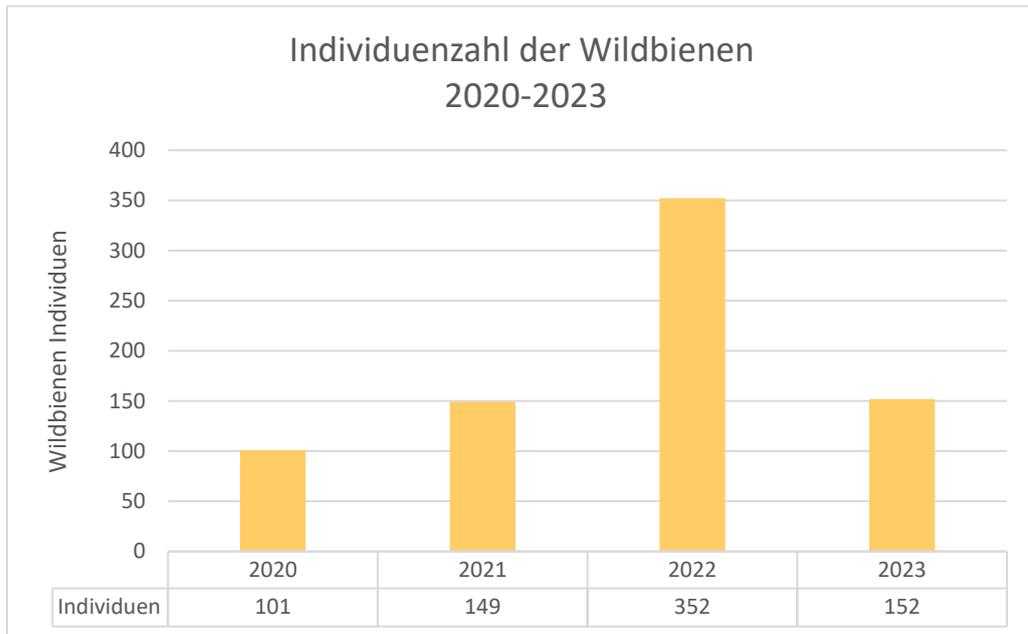
Vögel

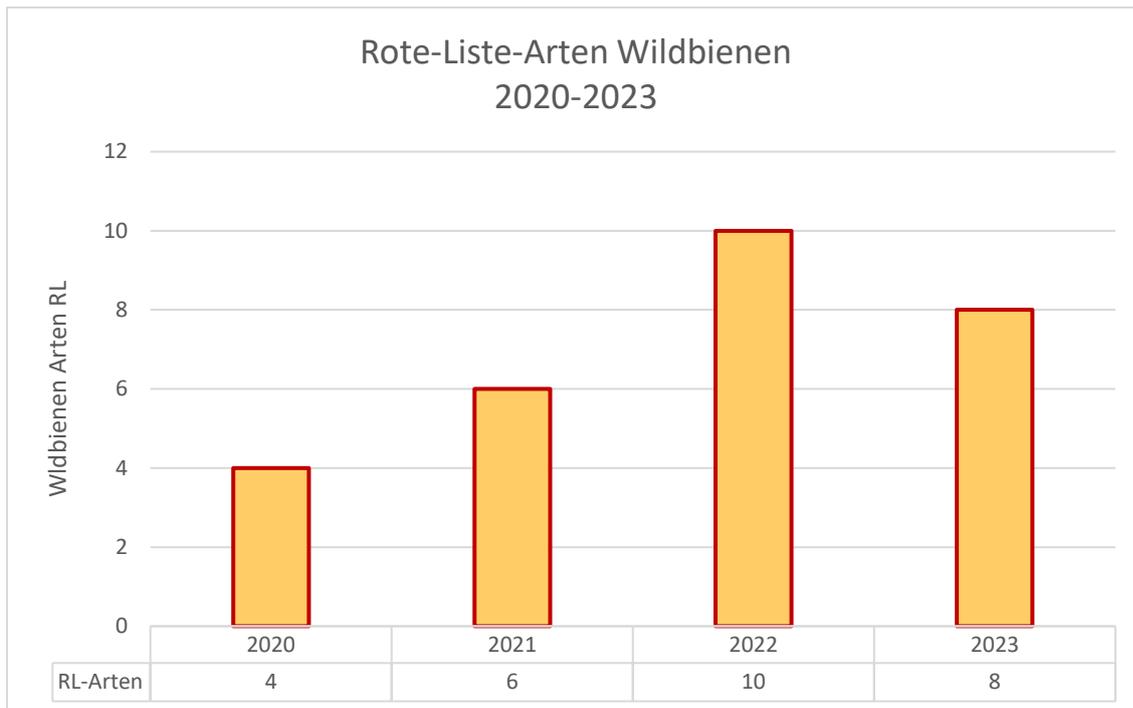


Die in Litzelstetten nachgewiesenen Zahlen der Vögel sind über die Projektlaufzeit vergleichsweise stabil geblieben und haben nur leicht zugenommen. Der Hauptaktivitätsraum für Vögel liegt im Umfeld der Obstanlage, z.B. in den angrenzenden Waldbereichen und Wiesen. Die Obstanlage selbst wird hauptsächlich zur Nahrungssuche aufgesucht.

Trotzdem haben die in der Modellanlage umgesetzten Maßnahmen (u.a. Ausbringung zusätzlicher Nistkästen) dazu beigetragen, dass sich mehr Arten direkt in der Anlage aufhalten, statt nur im Umfeld. Besonders für Höhlenbrüter wie die Kohlmeise bieten die Nistkästen zusätzliche Brutmöglichkeiten, die über die Jahre hinweg durchgehend angenommen wurden.

Wildbienen

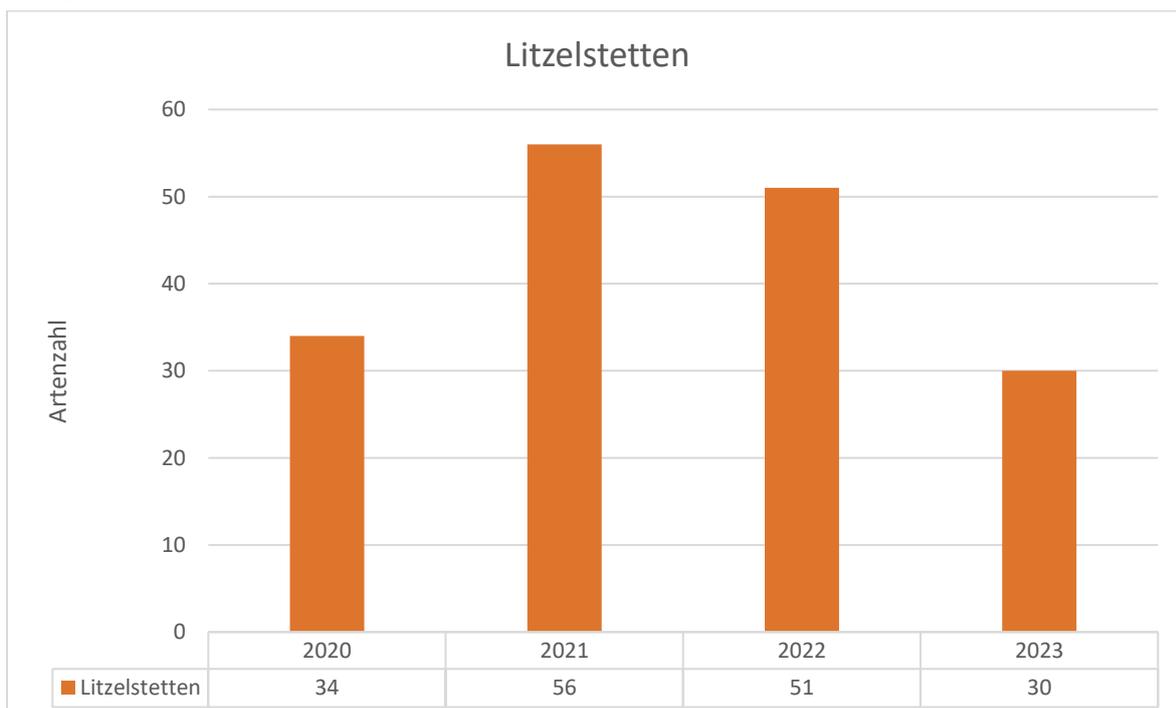




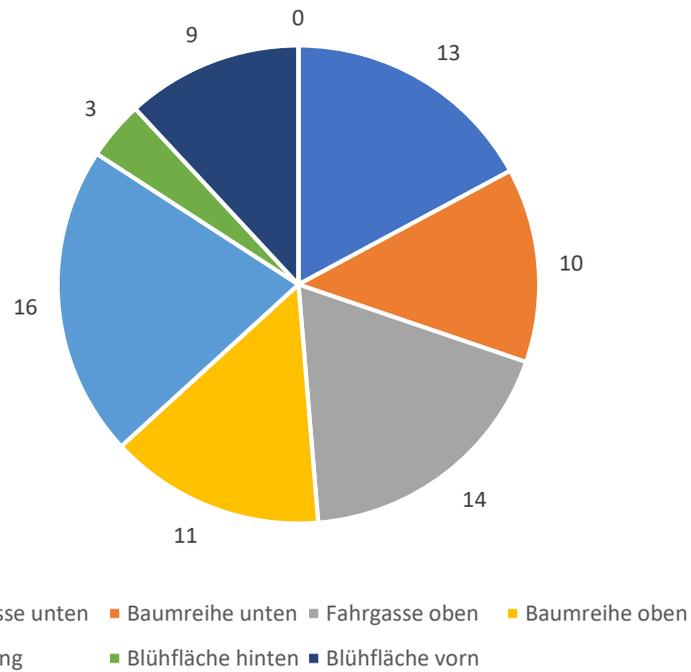
Von Projektbeginn an sind die in Litzelstetten erfassten Wildbienzahlen stetig gestiegen, bis 2023 wieder weniger Individuen erfasst wurden. Vermutlich ist dieser Rückgang auf das relativ feuchte Frühjahr 2023 zurückzuführen, das sich negativ auf die Entwicklung der Wildbienen ausgewirkt hat.

Die Artenzahl hat zu Beginn schon zugenommen, sich bis ins zweite Erfassungsjahr jedoch mehr als verdoppelt, bevor es dann zu einem leichten Rückgang kam. Die in der Modellanlage vorhandenen Maßnahmen (u.a. Wildbienenhotel, Blühflächen) haben dazu beitragen, dass sich eine deutlich höhere Artenzahl im Vergleich zum Projektbeginn etabliert hat.

Flora



Artenanzahl pro Bereich Litzelstetten 2023



Am meisten Arten wurden in dem unbewirtschafteten Teil der Modellanlage, dem schmalen Böschungsbereich nachgewiesen. Die Baumreihen weisen fast die gleiche Artenvielfalt auf wie die angrenzenden Fahrgassen.

Die zu Projektbeginn ausgebrachten Blümmischungen verlieren in den Folgejahren nach der Ansaat einen Teil der Artenvielfalt, da sich einzelne dominante Pflanzen durchsetzen und andere Arten zurückgedrängt werden. Dies zeigt sich besonders bei den beiden Blühflächen (vorn/hinten). Aus diesem Grund sollten Blühflächen in regelmäßigen Abständen erneuert werden.